

Baustreit: Ex-Kicker Magnin und Architekt einigen sich



Ludovic Magnin. KEYSTONE

ST. GALLEN. Der Streit um eine offene Rechnung ist beigelegt. Ex-Profi Ludovic Magnin und der Architekt haben eine Übereinkunft getroffen.

Der Konflikt zwischen Ex-Fussballprofi Ludovic Magnin und dem Azmooser Architekten Peter Müller hat die Gerichte seit 2007 beschäftigt. Nun das Ende eines zähen Rechtsstreits: Die beiden Parteien schlossen einen Vergleich ab. Dieser be-

inhaltet, dass der Architekt einen nicht näher bezifferten Betrag erhält. «Ich bin froh, dass dieser jahrelange Streit endlich beendet ist», sagte Magnin gestern auf Anfrage. Der Architekt hatte 24 500 Franken gefordert. Magnin musste jetzt gemäss eigenen Angaben nur einen Bruchteil dieser Summe bezahlen. Für den Neubau des Einfamilienhauses von Magnin und seiner Frau Chantal in Azmoos hatte Müller ein Vorprojekt erarbeitet.

Die Magnins entschieden sich dann aber für einen anderen Architekten und beendeten die Zusammenarbeit. Als sie von Müller die

Rechnung über 24 500 Franken erhielten, lehnten sie die Zahlung ab. Der Betrag sei völlig überzogen gewesen, sagte Magnin. «Ich zahle meine Rechnungen gerne, aber nicht, wenn man wegen meines bekannten Namens dreimal so viel verlangt.» Darum habe er das erste Urteil des Kreisgerichts Werdenberg-Sarganserland ans Kantonsgericht weitergezogen.

Mit dem Vergleich sei die Geschichte für ihn nun endgültig abgeschlossen. Architekt Peter Müller hat die Übereinkunft offenbar zähneknirschend akzeptiert. «Der Fall interessiert mich nicht mehr», sagte er gestern auf Anfrage. **DST**

20 Sekunden

Automaten geknackt

WIL. In der Nacht auf Sonntag haben Unbekannte an der Thurrastrasse in Waschküchen die Münzautomaten aufgebrochen und 150 Franken erbeutet. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Tausend Franken. **DST**

Sprayer erwischt

HERISAU. Am Freitagabend hat die Kantonspolizei Ausserrhoden in Herisau drei Sprayer erwischt. Die Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 17 Jahren waren damit beschäftigt, eine Wand anzumalen. **DST**

Zugedröhnt gefahren

ST. GALLEN. Bei einer Verkehrskontrolle hat die Stapo am Sonntagmorgen einen Lenker angehalten, bei dem der Drogenschnelltest positiv auf Amphetamine ausfiel. Ihm wurde der Führerausweis entzogen. **DST**

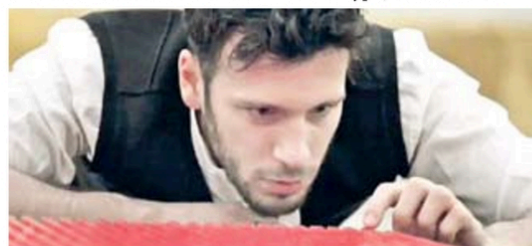


Elf Stunden lang stellten Jonas Oswald und Daniel Huwiler Dominosteine für Dominosteine auf ...

Thurgauer Domino-Effekt für ESC-Star Sebalter

AMRISWIL. 15 000 Dominosteine kippten am Samstagabend beim Eurovision Song Contest und zeigten eine Schweizer Flagge. Hinter dem Kunstwerk stecken die 15-jährigen Thurgauer Jonas Oswald und Daniel Huwiler. Die beiden Schüler sind Weltrekordhalter und Schweizer Meister im Domino. «Es sieht so aus, als ob Sebalter diese Steine aufgestellt hat. Doch das waren wir», sagt Huwiler gegenüber 20 Minuten stolz. Das Schweizer Fernse-

hen sei im Februar auf die beiden zugekommen. «Wir brauchten elf Stunden für den Aufbau. Sebalter haben wir am Drehtag getroffen. Er ist ein cooler Typ», so Huwiler. **AKI**



... in der ESC-Sendung schien es aber, Sebalter habe dies getan. **YOUTUBE**

Spital-VR: Das Geld ist weg

HERISAU. Über 660 000 Franken an Honoraren haben sich die Verwaltungsräte des Ausserrhoder Spitalverbundes, unter ihnen Alt-Bundesrätin Ruth Metzler, 2012 ausbezahlen lassen – dreimal so viel wie budgetiert. Die Bezüge seien rechtens gewesen, sagte die Regierung, deshalb könne sie die Bezüge der Verwaltungsräte nicht zurückfordern. Die Staatswirtschaftliche Kommission des Kantonsrates kommt nun zu einem anderen Schluss. «Das Reglement war klar formuliert», so Kommissionspräsident Mischa Fuhrer gegenüber dem Regionaljournal von SRF. Für eine Rückforderung sei es jetzt aber zu spät. **20MIN**

In Zaun gefahren – überschlagen

LIECHTENSTEIG. Am Sonntagabend ist auf der Umfahrungsstrasse zwischen Dietfurt und Lichtensteig ein 19-jähriger Autofahrer leicht verletzt worden. Der junge Mann prallte mit seinem Fahrzeug in einen Wildschutzzaun, worauf sich das Auto mehrmals überschlug. Der junge Lenker wurde leicht verletzt und mit dem Rettungswagen zur Kontrolle ins Spital gebracht, wie die Polizei gestern mitteilte. Am Auto entstand Totalschaden. **DST**

Gossau: Raser mit 174 km/h erwischt

GOSSAU. Zwei Männer sind in Gossau gleich doppelt so schnell gefahren wie erlaubt. Die beiden Schweizer im Alter von 20 und 22 Jahren sind am Sonntagnachmittag auf der Wilerstrasse mit 174 Stundenkilometern hintereinander hergerast – direkt in eine Kontrolle der Kantonspolizei. Erlaubt sind an dieser Stelle 80 km/h. Der Fahrausweis wurde ihnen auf der Stelle abgenommen und die Staatsanwaltschaft verfügte die Sicherstellung der

beiden Autos. Den Männern droht eine Gefängnisstrafe, dazu eine Busse.

Zwei weitere Schnellfahrer im Alter von 45 und 22 Jahren, die mit 142 beziehungsweise 122 km/h in die Kontrolle gerieten, mussten den Fahrausweis ebenfalls abgeben. Der jüngere der beiden hatte zudem Drogen konsumiert. Ein Deutscher, der mit 130 km/h gemessen wurde, musste ein Bussgeld von 3000 Franken hinterlegen. **20MIN**